

Drei Männerchöre

# 1. Ständchen

E. Busse

Cyrill Kistler

(1848 - 1907)

op. 34

Andante

*pp*  
Schlumm'-re sanft in heil'-ger Stil-le, schlie-ße dei-ne Au-gen zu,  
*pp*  
Schlumm'-re sanft in heil'-ger Stil-le, schlie-ße dei-ne Au-gen zu, und ein  
*pp*  
Schlumm'-re sanft in heil'-ger Stil-le, schlie-ße dei-ne Aug-gen zu,  
*pp*  
Schlumm'-re sanft in heil'-ger Stil-le, schlie-ße dei-ne Au-gen zu,

*f* und ein schö-ner Traum er-fül-le noch dein Herz, dein Herz in sü-ßer Ruh!  
*pp*  
*f* schö-ner, schö-ner Traum er-fül-le noch dein Herz, dein Herz in sü-ßer Ruh!  
*pp*  
*f* und ein schö-ner Traum er-fül-le noch dein Herz, dein Herz in sü-ßer Ruh!  
*pp*  
*f* und ein schö-ner Traum er-fül-le noch dein Herz, dein Herz in sü-ßer Ruh!

*ff*  
Schlumm'-re sanft, schlumm'-re sanft. In dei-ne Nä-he zog's mich mit ge-  
*ff*  
Schlumm'-re sanft, schlumm'-re sanft. In dei-ne Nä-he zog's mich mit ge-  
*ff*  
Schlumm'-re sanft, schlumm'-re sanft. In dei-ne Nä-he zog's mich zog's mich mit ge-  
*ff*  
Schlumm'-re sanft, schlumm'-re sanft. In dei-ne Nä-he zog's mich, zog's mich mit ge-

48

Won - ne. Teu - res Lieb - chen, gu - te Nacht, gu - te Nacht. \_\_\_\_\_  
 neu - en Won - ne. Teu - res Lieb - chen, gu - te Nacht, gu - te Nacht. \_\_\_\_\_  
 neu - en Won - ne. Teu - res Lieb - chen, gu - te Nacht, gu - te Nacht. \_\_\_\_\_  
 neu - en Won - ne. Teu - res Lieb - chen, gu - te Nacht, gu - te Nacht. \_\_\_\_\_

## 2. Über Nacht

Paul Heyse

**Allegro moderato**

Dein Herz-lein mild, du schö-nes Bild, das ist noch nicht er-glom-men, und drin-nen ruht ver-  
 Dein Herz-lein mild, du schö-nes Bild, das ist noch nicht er-glom-men, und drin-nen ruht ver-  
 Dein Herz-lein mild, du schö-nes Bild, das ist noch nicht er-glom-men, und drin-nen ruht ver-  
 Dein Herz-lein mild, du schö-nes Bild, das ist noch nicht er-glom-men, und drin-nen ruht ver-

6

stohl'-ne Glut, will nicht zu Ta-ge kom-men. Es hat die Nacht ei-nen Tau ge -  
 stohl'-ne Glut, will nicht zu Ta-ge kom-men. Es hat die Nacht ei-nen Tau ge  
 stohl'-ne Glut, will nicht zu Ta-ge kom-men. Es hat die Nacht ei-nen Tau ge-bracht den Knos-pen all' im  
 stohl'-ne Glut, will nicht zu Ta-ge kom-men. Es hat die Nacht ei-nen Tau ge -

### 3. Jägers Leid

W. Müller

Allegretto

*p* Es hat so grün ge - säu - selt am Fen - ster die gan - ze Nacht; mein Schatz im Tan - nen -  
*p* Es hat so grün ge - säu - selt am Fen - ster die gan - ze Nacht; mein Schatz im Tan - nen -  
*p* Es hat so grün ge - säu - selt am Fen - ster die gan - ze Nacht; mein Schatz im Tan - nen -  
*p* Es hat so grün ge - säu - selt am Fen - ster die gan - ze Nacht; mein Schatz im Tan - nen

*pp* wal - de, hast wohl an mich ge - dacht? Und wann al - le Bäu - me rau - schen im -  
*pp* wal - de, hast wohl an mich ge - dacht? Und wenn al - le Bäu - me rau - schen im  
*pp* wal - de, hast wohl an mich ge - dacht? Und wenn al - le Bäu - me rau - schen im  
*pp* wal - de, hast wohl an mich ge - dacht? Und wenn al - le Bäu - me rau - schen im

*ff* wei - ten Jagd - re - vier, und weht kein Lüft - chen am Him - mel, Herz - lieb - ste,  
*ff* wei - ten Jagd - re - vier, und weht kein Lüft - chen am Him - mel, Herz - lieb - ste,  
*ff* wei - ten Jagd - re - vier, und weht kein Lüft - chen am Him - mel, Herz - lieb - ste,  
*ff* wei - ten Jagd - re - vier, und weht kein Lüft - chen am Him - mel, Herz - lieb - ste,

*p* dann, dann sing ich von dir! Und wann al - le Bäu - me sich nei - gen und  
*p* dann, dann sing ich von dir! Und wann al - le Bäu - me sich nei - gen und  
*p* dann, dann sing ich von dir! Und wann al - le Bäu - me sich nei - gen und  
*p* dann, dann sing ich von dir! Und wann al - le Bäu - me sich nei - gen und